# Kicken und dabei Gutes tun

## Benefizturnier erinnert an Florian Birkner, der bei Betriebsunfall starb

**Als der 24-jährige Florian Birkner aus Neuhaus am 17. Juni 2010 bei einem Betriebsunfall in den Tod stürzte, war seine kleine Tochter Romy gerade erst wenige Wochen alt. Um an den Verunglückten zu erinnern und Geld für Romy zu sammeln, veranstalteten seine Stammtischkollegen 2011 den ersten Florian-Birkner-Cup. Am kommenden Samstag steigt nun die Neuauflage des Fußballturniers, der Erlös kommt diesmal der Kinderkrebsstation der Erlanger Uniklinik und dem Kindergarten Neuhaus zu Gute.**

NEUHAUS – Zwölf Teams werden sich am 30. Juni ab 9.30 Uhr am Benefiz-Kleinfeldturnier auf dem Gelände des TSV Neuhaus beteiligen, am Anfang jedoch gehört der Ball Romy. „Die Kleine kümmert sich diesmal um den Anstoß", sagt Marco Wirth, ein Freund von Florian Birkner, der das Turnier mit seinen Kollegen vom Stammtisch „Eintracht Klappstuhl" organisiert. Birkner war selbst Gründungsmitglied der Klappstuhl-Kicker, nahm mit den Freunden an vielen Hobbyturnieren teil.

Kam der Erlös im vergangenen Jahr noch Romy zu Gute, gehen die Turnierspenden heuer an die Kinderkrebsstation der Erlanger Uniklinik und den Kindergarten Neuhaus. „An die Krebsstation deshalb, weil dort früher Florian immer wieder mit ‚Lari Fari' und den ‚Drei Tenören' aufgetreten ist", erzählt Wirth. Und es dann selbst als großes Geschenk bezeichnet hatte, dort schwer kranke Kinder zum Lachen bringen zu können, wie sich der Vater des Verunglückten, Norbert Birkner, erinnert.

Nimmt den Anstoß vor: Romy, die Tochter des Verunglückten. Fotos: privat

Der Kindergarten wiederum bekommt eine Sachspende, „weil wir auch die Gemeinde mitnehmen wollen", sagt Wirth. Und ganz nebenbei hat auch Romy wieder etwas davon – schließlich sei es der Kindergarten, in den auch sie einmal gehen wird.

„Das Kinderprogramm am Turniertag haben wir im Vergleich zum letzten Mal ausgebaut", sagt Wirth. In der Hoffnung, dass auch wirklich viele Eltern mit ihren Kindern vorbeischauen werden. Eine Hüpfburg wird es geben (betreut von der Feuerwehr, bei der Florian Birkner Mitglied war), Hennaschminken, Ponyreiten, Losen.

Versteigert werden an diesem Tag auch drei Club-Trikots, unterschrieben von den Spielern der aktuellen Mannschaft, Bürgermeister Karsten Fischkal ist in diesem Jahr Schirmherr, Landrat Eberhard Irlinger will ebenfalls vorbeikommen. Und für Verpflegung ist auch reichlich gesorgt.

Selbstverständlich auch wieder dabei: die Kicker von „Eintracht Klappstuhl".

Vater Norbert Birkner bedankt sich bei den Organisatoren des Turniers und Freunden seines verstorbenen Sohnes: „Es wird ja oft negativ über die Jugend gesprochen, aber uns haben die jungen Leute nach dem Schicksalsschlag Halt gegeben und durch die Trauer begleitet." Zwei Jahre schon seien sie für die Familie da und, wie man jetzt wieder sieht, bereit, Gutes zu tun. *kby*